

Danksagung

Der Phänomenbereich Gendern, mit dem ich mich in diesem Text beschäftige, wird bekanntermaßen vielfach und auf verschiedenste Arten diskutiert. Gerade deshalb bin ich dankbar für die Unterstützung und produktiven Diskussionen, die ich während der Entstehung dieser Arbeit hatte. Einige der Unterstützenden möchte ich im Folgenden dezi- diert nennen.

Ich danke insbesondere meiner Betreuerin und Leiterin des Teilprojekts »Registerbildung, Haltungskommunikation und textstilistische Vielfalt«, Helga Kotthoff, für die Freiheit und das Vertrauen, viele Denkanstöße und auch die Gespräche zu Büchern, Filmen und Radiosendungen, die mal nahe am und mal weiter weg vom Thema waren.

Constanze Spieß als Zweitbetreuerin gebührt Dank insbesondere für die Unterstützung auf der Zielgeraden, die Möglichkeit in ihrem Kolloquium vorzutragen und die methodische und theoretische Bestärkung zu verschiedenen Zeitpunkten, an denen ich dies brauchte.

Ich hatte das Glück und Privileg, in einem DFG-Projekt zu promovieren. Danke an die neben Helga Kotthoff weiteren (z.T. unterschiedlich lange) Beteiligten des Projekts – Hannah-Charlotte Bröder, Evelyn Ferstl, Damaris Nübling, Annika Oldach, Anne Rosar und Lisa Zacharski – für das inspirierende Umfeld, die verschiedenen Perspektiven, Impulse und Diskussionen und schönen Treffen, aus denen ich jedes Mal mit mehr Wissen und neuen Ideen herausgekommen bin. Besonders danken möchte ich Lisa für den fachlichen Austausch und gemeinsame Vorträge, vor allem aber für die Unterstützung während der vier Jahre, gemeinsames Kaffeetrinken und Mittagessen und vieles mehr.

Evelyn Ferstl aus dem Projekt gilt zudem noch ein besonderer Dank für den Vorsitz der Prüfungskommission. Auch bei den anderen Mitgliedern der Kommission möchte ich mich bedanken, insbesondere auch für ihre schnelle Arbeit und dass sie die Disputation kurzfristig möglich gemacht haben sowie bei Peter Auer zusätzlich für seine Bereitschaft, ein weiteres Gutachten zu verfassen.

Danke an Tamara Bodden sowie David Römer für die Aufnahme in die Reihe »Diskurs – Gesellschaft – Medien« und an den transcript Verlag, insbesondere Luisa Bott, für zahlreiche Antworten und Erklärungen auf meine Formatierungsfragen.

Ohne Susanne Günthner wäre ich nicht in Freiburg gelandet – danke für Ermutigungen und Beratungen vor und in dieser Zeit.

Neben dem DFG-Projekt gab es viel Unterstützung auch aus und in anderen Netzwerken. Hervorheben möchte ich an dieser Stelle meine Kolleg*innen am Institut für Germanistische Linguistik, andere Promovierende der Graduate School Humanities und von den Linguists Anonymous.

Christine Ivanov gilt besonderer Dank für fachlichen und persönlichen Austausch, bereichernde Diskussionen und die Bereitschaft, zu vielen Teilen der Arbeit in verschiedenen Stadien Rückmeldung zu geben. Ähnliches gilt für Daniel: danke fürs Zuhören, Lesen und Bestärken, Kaffee, Mittagessen und Nachmittage auf dem Spielplatz.

Vor allem aber möchte ich auch Anna und Rebecca danken: Ohne unsere wöchentlichen Schreibvormittage, einen gemeinsamen Schreibretreat, das leckere Essen und insbesondere ihre Freund*innenschaft wäre diese Arbeit nicht zu der geworden, die sie ist – und vermutlich noch nicht fertig. Gleiches gilt für all die anderen unterstützenden Netzwerke und Menschen, die sich, zumindest z.T., außerhalb des universitären Kontexts finden: Danke an den Brunch Club, meine Mitbewohner*innen in dieser Zeit und die Quizgruppe für so wichtige Auszeiten und Unterbrechungen. Danke in diesem Zusammenhang insbesondere an Rebbe und Manu, Josepha und Balthazar und Annika. Ein besonderer Dank auch an meine Familie, ohne die ich weder in Freiburg noch sonst wo gelandet wäre.

Schlussendlich möchte ich neben den bereits Genannten und weiteren Diskussions- sowie vor allem den Interviewpartner*innen aus Kapitel 10 all jenen Danke sagen, die auf die eine oder andere Art Weise zu dieser Arbeit beigetragen haben und von denen ich nicht nur bezogen auf das Thema, sondern viel grundlegender und grundsätzlicher lernen durfte und darf. Ihnen ist diese Arbeit gewidmet.